

Inhaltsverzeichnis

Die Luitterschbuche, der Lutterbuirn u der Luitterschuß 3

<<< zurück | [Die Sagen des Kiffhäusers und der Güldenen Aue...](#) | weiter >>>

Die Luitterschbuche, der Lutterbuirn u der Luitterschuß

Bih¹⁾, vör allewih mehe ens²⁾ dreihonnert Jainr, der [Docter Lutter](#) de [Refermazion](#) uhgefange hatt, da ihs e offen Richstahk nach [Woirms](#) gecitirt wuirn, u hat sollt si Laihr³⁾ widderuff. Wihl e⁴⁾ das awwer net gethunt⁵⁾ hat, da sein de Kairtholische noch mehe off en uffstötzig gewuirn, ens⁶⁾ se's derfür schon wairn, u hunn en nach den Lahwe gestraht⁷⁾. Das hat der [Kuirfürst von Sachse](#) derfairn⁸⁾, u dermiht⁹⁾ daß de Kairtholische sin'n Docter Lutter nüscht könne uh gehah¹⁰⁾, hat en, bih e von Woirms widder heigemaicht¹¹⁾ ihs, öngerwehs¹²⁾ heimlich laß uffheh u in Sicherheit breng. Das ihs in der hiesige Gehnet¹³⁾ geschiehn.

Der Docter Lutter ihs nehmlich von [Mühr](#)¹⁴⁾ donge önger Gaumpelstaadt, gebürtig gewahst, u bih e dazemahl von Woirms gekomme ihs, da hat e sin'n Brudder, der noch in Mühr ihs dehein gewahst, u den e lang Ziht net gesiehn hatt, off e Pair Tai¹⁵⁾ besuicht. Dernach hinte hat e üwwern Wahld wollt witterscht¹⁶⁾ widder enihn nach Wittebehrk mach.

Bih se awwer enuff zwischen Eselskoopf u de Mühlbehrk gekomme sein, dohwe¹⁷⁾ öbern Katzestein, bu me's allewihl bein Lutternbuirn heißt, da sein off eimah fönf Rütter¹⁸⁾ uis en Deckicht eruis gesprengt gekomme, die sahche uis bih Raiber, u hun den Docter Lutter uisser Koitsche geresse, off sin'n Brudder awwer u de annere, die mieht en gemaicht wairn, u hatte en e Stöck üwwern Wahld wollt begleit, hun se schmesse¹⁹⁾ daß se uis geresse²⁰⁾ sein. Da hunn se die laß lauf, den Docter Lutter awwer hun se behalle.²¹⁾

Dadrüwwer, u wihl e net annersch gedaicht hat, ens daß das richtige Raiber, oder au Kairtholische wärn, die en uns Lahwe wölle, ihs der Docter Lutter sehr derschracke gewahst, u hat sich mutt e fleck önger e Buche, die dort gestanne hat, setz, bis e sich widder e wenk²²⁾ von sien Schrecke derholt hatt. Die Buche, önger die sich der Docter Lutter dazemahl gesetzt hat, steht noch bis offen hüttige Tahk. u heißt senner²³⁾ der Ziht die Luitterschbuche.

U da hat en au der Duirst üwwerfalle, u hat emahl uis den Buirn getraunke, der glich önger der Buche quellt. Vill Lüht awwer spreche, der Buirn wär dazemahl noch net doirt gewahst. U bih nu der Docter Lutter önger der Buche gesesse hätt, u wär' e so sehr derschrocke gewahst, da hätt en e grausamer Duirst üwwerfalle. Da hätt e sin'n Stecke genumme, u hätt' en in'n Erbode gestackt, u da wär' off eimah der Buirn eruis gespronge komme, der noch bis off de hüttig Stonn doirt sprengt, u den me den Lutterbuirn heißt.

Bih der Docter Lutter nu önger der Buche e wenk uisgerauht²⁴⁾ hatt, u hatt emah von dem Buirn getraunke, da sein nachhinte die Rütter witterscht miht en gezoin,²⁵⁾ ümmer duirch den Wahld eduircher,²⁶⁾ u hat nawet²⁷⁾ den Gülle²⁸⁾ mutt hergeh, bis enuff offs Glasbich²⁹⁾. Bih se doirt hi gekomme sein, da hat e net wittersch gegeh; se sölle en sai, bas se miht en fürhätte, u bann sen nach den Lahwe strachte, odder wölle en plönger³⁰⁾, da sölle se's allewih thu, bas se mit en thu wölle; awwer witterscht gihn³¹⁾ e net miht ün³²⁾. U trat offen Granitstein, der doirt lahk, daß si Fußtapfe noch bis offen hüttige Tahk in dem Stein zu sinn ihs.

Da hunn die Rütter den Docter Lutter an off en Guil gesetzt, hunn sich awwer noch ummer net zu derkenne³³⁾ gegahn, behr sche³⁴⁾ wärn, u sein noch lang miht en in den Wall³⁵⁾ ünner de Krütz u de

Quer eröm gezoin. Zeletzt hun se au den Gülle de Hufihse³⁶⁾ abgeresse, u hunn se verkaiht widder uffgeschluin, daß juidweder hat mutt irr wehr, der öhr Spuihr hat wollt verfulg.

Endlich bih se den gahnze Tahk miht en in Wall erömgezoin wairn, hunn sich die Rütter, die zu Raibern sich nert verkleidt hatte, zu derkenne gegahn, ber sche wärn. Da seins de Retter³⁷⁾ von Allestein³⁸⁾ u vonner Wairtebuirk³⁹⁾ gewahst, u huns den Docter Lutter gesuin, daß sen off Befehl von [Kuirfürste](#) e so heimlich hätte mutt uffheh⁴⁰⁾, wihl en de Kairtholische nach en Lahwe strachte, u söllen en off de [Wairtebuirk](#) in Sicherheit breng.

Die Luttersch-Buche ihs allewihl alt u moirsch⁴¹⁾ u duirch e duirch⁴²⁾ hohl gewuirm⁴³⁾, u wühd net lang meh stinn⁴⁴⁾. Scho villmahl hat er⁴⁵⁾ der Oengergahnk gedräwt⁴⁶⁾, awwer der liebe Gott hats ümmer gemaicht, daß e doch stinne⁴⁷⁾ bleiht. Mehe ens eimahl, zum letzte Mahl noch erst vör e Jailer zahn, hunn se de kairtholische Wallfaihrter, bann se doirt enuff gezoin sein, bu sust das all Kloster gestanne hat, bu von me noch allewihl de Gehnet öbern Lutterbuirn de Wallfaihrt heißt, uhgestackt⁴⁸⁾, u hunn se wollt abbörn⁴⁹⁾. Awwer allemahl, bann se se hunn uhgestackt gehatt, hat der liebe Gott Lüht dehin gefuihrt, die's sein gewaihr gewuirm, daß se brähnt, u hun se widder geläscht.

Vör uhgefähr net gahnz honnert Jairn, bih gerad der Schlahk doirt in Mühlbherk gewahst ihs, da ess au emah scho uhgeweese⁵⁰⁾ gewahst, u hat sollt abgehackt u zu Hälz⁵¹⁾ gemaicht wehr. Awwer da ihs e hieschiger Muhn⁵²⁾, gerad bih se der Förster uhgeweese hat, derzugekomme, der hat se gekauft u bezahlt, bas se getaxirt wair, damit se nert der Förster net dörrt laß obhack. Der Muhn hat Andreas Malsch, oder bih mehr hir sprecht, Malzersch Rees geheiße, u ihs au dazemahl öffetlich in Zihtinge⁵³⁾ drüwwer gelohnt wuirm⁵⁴⁾ ⁵⁵⁾ daß e e Pair Thaler Geeld net hat uhgesiehe⁵⁶⁾, u hatt das/ Dehnmahl von Docter Lutter, die all Buche, von Oengergahnk derett⁵⁷⁾. Si Nachkomme lahwe noch allewihl in [Steinig](#)⁵⁸⁾, u dena gehört au eigetlich die Lutterschbuche, wihl se öhr Aellervater mit sinn Gell derkauft u bezahlt hat.

Quellen:

- [Ludwig Bechstein - Der Sagenschatz und die Sagenkreise des Thüringerlandes, Meiningen und Hildburghausen, 1857, Verlag der Kesselringschen Hofbuchhandlung, IV S. 216-221](#)

[sagen](#), [bechstein](#), [tss](#), [thüringen](#), [steinbachbadliebenstein](#), [mundart](#), [martinluther](#), [friedrichiiisachsen](#), [buche](#), [brunnen](#), [durst](#), [möhra](#), [wallfahrt](#), [pilger](#), v2

1)

Wie

2)

als

3)

Lehre

4)

Weil er

5)

gethan

6)

auf ihn aufsässig geworden, als

7)

haben ihm nach dem Leben gestrebt

8)

erfahren

9)

damit

- 10)
anhaben
- 11)
heim gereist (machen für reisen ist im ganzen Meininger-Unterlande volksüblicher Sprachgebrauch)
- 12)
unterwegs
- 13)
Gegend
- 14)
Möhra
- 15)
Paar Tage
- 16)
weiter
- 17)
droben
- 18)
Reiter
- 19)
geschlagen
- 20)
ausgerissen
- 21)
behalten
- 22)
ein wenig
- 23)
seit
- 24)
ausgeruht
- 25)
gezogen
- 26)
hindurch
- 27)
neben
- 28)
Gäulen
- 29)
Glasbach (eine Wüstung)
- 30)
plündern
- 31)
ging
- 32)
ihnen
- 33)
erkennen
- 34)
wer sie
- 35)
Wald
- 36)
Hufeisen
- 37)
Ritter
- 38)

Altenstein

39)

Wartburg

40)

Müssen aufheben

41)

morsch

42)

durch und durch

43)

geworden

44) 47)

stehen

45)

ihr

46)

Untergang gedroht

48)

angesteckt

49)

abbrennen

50)

angewiesen

51)

Holz

52)

Mann

53)

Zeitungen

54)

gelobt worden

55)

Nationalzeitung der Deutschen. Jahrgang 1817. 35 St.

56)

angesehen

57)

errettet

58)

Steinbach

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:tss4338>

Last update: **2025/01/30 18:00**

